

FREIE WÄHLER – Rathausplatz 2-4 – 79098 Freiburg

Stadt Freiburg
Herrn Oberbürgermeister Martin Horn
Rathausplatz 2-4
79098 Freiburg

per E-Mail an:
hpa-ratsbuero@stadt.freiburg.de

Stadtratsfraktion

Rathausplatz 2-4
79098 Freiburg
Telefon: 0761 – 201.1850
fraktion@freie-waehler-freiburg.de
www.freie-waehler-fraktion-freiburg.de

Freiburg, 23. September 2020

**Anfrage nach § 24 Abs. 4 GemO zu Sachthemen außerhalb von Sitzungen,
hier: Referat für bezahlbares Wohnen**

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Horn,

der Wortmeldung sowie deren Inhalt des Fraktionsvorsitzenden der Freien Wähler Dr. Gröger am Ende der Klausurtagung am Mittwoch, 16. September 2020, konnten Sie bereits entnehmen, dass unsere Fraktion dem Ergebnis der Arbeit des auf Ihre Initiative hin geschaffenen und unmittelbar bei Ihnen angesiedelten Stabsstelle Referat für bezahlbares Wohnen sehr kritisch gegenüber steht. Da der genannte Wortbeitrag offensichtlich zu erheblicher Verärgerung bei Ihnen geführt hat, seien unserer Fraktion einige Anmerkungen gestattet.

Durch die Gründung des Referats für bezahlbares Wohnen wurden nach unserer Auffassung doppelte Strukturen geschaffen. Erhebliche Kompetenzen und Zuständigkeiten wurden den Dezernaten III. und V. entzogen. Das Referat für bezahlbares Wohnen hat mit Beginn des Jahres 2019 die Arbeit aufgenommen und nunmehr in der Klausurtagung am 16. September 2020 das Ergebnis seiner Tätigkeit vorgelegt. Es wurde zudem darauf hingewiesen, dass in den Arbeitsprozess weitere 16 Ämter mit einbezogen, also erhebliche zusätzliche Kapazitäten in Anspruch genommen wurden.

Eingeladen wurde zu einer Klausurtagung unter der Überschrift „BEZAHLBAR WOHNEN 2030 - Strategien. Maßnahmen. Konzepte für Freiburg“. Präsentiert wurde den Mitgliedern des Gemeinderates jedoch - so nicht nur unsere Ansicht - eine Zusammenfassung altbekannter Themen und Aufgabenstellungen, die sich z.B. im Handlungsprogramm Wohnen aus dem Jahre 2013, dem Perspektivplan aus dem Jahre 2017 (DS G-17/040), der Potentialanalyse Dachgeschoßausbau, aber auch in den Vorlagen DS G 17/230 und 230/1 wiederfinden, bzw. bereits dort „abgehandelt“ wurden. Die Aufzählung ist nicht abschließend.

Das Ergebnis von mehr als 1,5 Jahren Arbeit der Stabstelle und die genannte Präsentation vom 16. September 2020 beinhaltet weder eine angekündigte Strategie, geschweige denn Maßnahmen und Konzepte für Freiburg. Die Veranstaltung wäre

nach unserer Auffassung gut als Einführungsveranstaltung für neugewählte Gemeinderät_innen geeignet gewesen.

Allein die Lektüre des vor wenigen Monaten erschienenen Buches „Geht doch! Ein Buch über bezahlbares Wohnen“ der Autoren Hannah Wehrle, Jonas Wehrle und Klaus Wehrle führt zu deutlich mehr Handlungsstrategien und Lösungsvorschlägen, bei einem Aufwand von gerade mal 49,00 Euro.

Bekanntermaßen besteht eine der wesentlichen Aufgaben des Gemeinderates darin, die Arbeit des Bürgermeisters sowie der Gemeindeverwaltung zu kontrollieren und zu überwachen (§ 24 GemO). Um diesem Auftrag gerecht zu werden, haben wir die Tätigkeit der Stabsstelle, auch im Hinblick auf die Effizienz der Arbeit und des Kosten-Nutzen-Verhältnis kritisch zu hinterfragen. Was jedoch nicht bedeuten soll, dass wir die Arbeit der beteiligten Personen nicht wertschätzen.

Wir bitten daher um Beantwortung der nachfolgenden Fragen:

1. Mit wieviel Personalstellen ist das Referat für bezahlbares Wohnen insgesamt ausgestattet, einschließlich tätiger Teilzeit- und Hilfskräfte?
2. Wie hoch war der gesamte Bruttopersonalaufwand bis einschließlich August 2020?
3. Wie hoch waren die zusätzlichen internen Sachkosten bis einschließlich August 2020 (Mietkosten, Ausstattung etc. sowie einschließlich der erbrachten Dienstleistungen von städtischen Gesellschaften)
4. Wie hoch waren die externen Kosten (Reisekosten und Spesen, Kosten externer Berater und Dienstleister, Agenturen usw.).
5. Gibt es eine interne Kostenverrechnung zwischen den beteiligten Ämtern für erbrachte Leistungen, wenn ja, wie hoch sind diese in Bezug auf das Referat für bezahlbares Wohnen bis einschließlich August 2020?
6. Sofern es keine Verrechnung im Sinne von Ziffer 5 gibt: Wie hoch war der zeitliche Aufwand der Ämter und welche zusätzliche finanzielle Belastung ergibt sich hieraus?
7. Ist beabsichtigt die Stabsstelle Referat für bezahlbares Wohnen in der bisherigen Form aufrecht zu erhalten, zeitlich zu begrenzen oder zu verändern?

Wir bedanken uns ausdrücklich für eine möglichst baldige sowie vollständige Antwort.


Da uns die angekündigte umfangreiche Drucksache zum Thema der Klausurtagung bislang nicht vorliegt, können wir hierzu inhaltlich noch keine Stellung nehmen. Eine solche Stellungnahme, die sicherlich sehr umfangreich sein und eine Reihe von inhaltlichen Fragen beinhalten wird, kündigen wir bereits jetzt an.

Einen Haushaltsantrag zum Referat für bezahlbares Wohnen behalten wir uns ausdrücklich vor.

Mit freundlichen Grüßen



Dr. Johannes Gröger
Fraktionsvorsitzender



Kai Veser
Stv. Fraktionsvorsitzender



Gerlinde Schrempp
Stadträtin